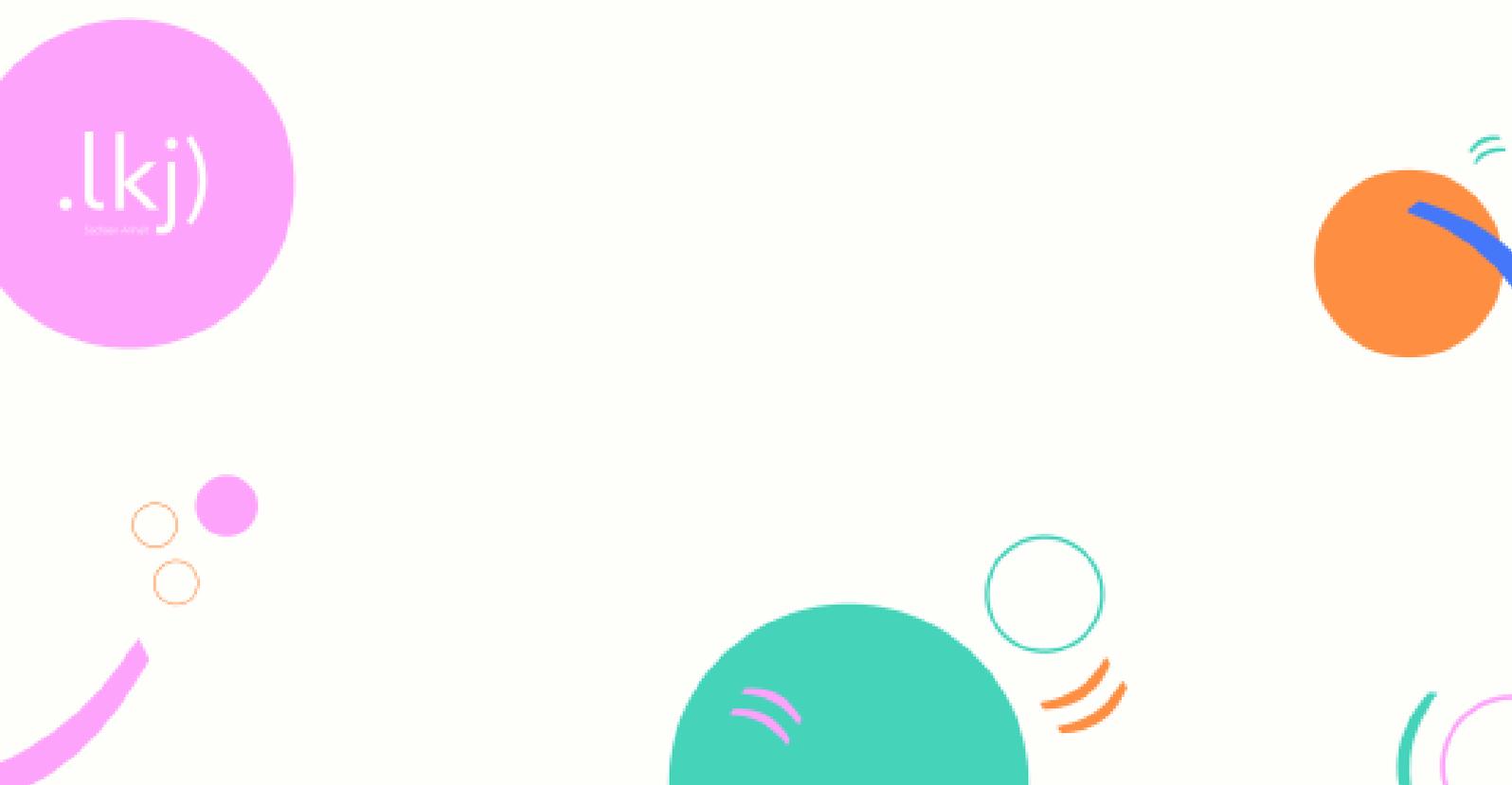




Jahresbericht 2020

.lkj) Sachsen-Anhalt Landesvereinigung
kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.



.lkj)
Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Verbandsarbeit	5
Mitglieder .lkj) Sachsen-Anhalt	5
Mitgliedschaften .lkj) Sachsen-Anhalt	6
Gremienarbeit	7
Geschäftsstellenarbeit	8
Aktivitäten.....	8
Erstellen von fachlichen Stellungnahmen zu den Anträgen LVWA im Bereich Kinder-Jugend- und Soziokultur	9
Finanzen	10
Einnahmen.....	10
Ausgaben	11
Servicestelle »Kultur macht stark«	12
Veranstaltungen der Servicestelle in Sachsen-Anhalt	13
Fördermittelberatung	16
Aufgaben der Fördermittelberatung.....	16
Aktivitäten.....	17
Fachbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung	18
Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur)	18
Freiwilliges Soziale Jahr an der Ganztagschule (FSJ Ganztagschule)	18
Aktivitäten im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule.....	19
Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (BFD Kultur und Bildung)	22
Aktivitäten BFD Kultur und Bildung	22
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst »weltwärts«.....	23
Aktivitäten »weltwärts«	23
Fachbereich Interkulturelles und Geschichtslernen	24
Resonanzboden // House of Resources Magdeburg.....	24
Die vier Säulen der Unterstützung	25
Best Practices	28
Mit Kultur und Bildung gegen Leerstand und Landflucht »Auf dem Lande alles dicht?«	30
Projekt WIR: Heimat.Land.Jugendkultur.....	31
Jugend(kultur) und ländliche Heimat Projekthintergrund	32
Projektergebnisse	33
Fachbereich Jugendbildung	34
JugendInfoService JISSA	34
Aktivitäten.....	34
»KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter«	35
Aktivitäten.....	36
Kulturelle Bildung & Brachflächen- und Leerstandsmanagement Südost.....	36
Aktivitäten.....	37
POWgames.....	37
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung	39
Aktivitäten.....	40
Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt.....	40
Best Practice Handbuch KIEZkunst – bau dir deine Utopie: »Chatbot Solotta« lädt zum Entdecken ein	41

Einleitung

2020 war in jeder Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr für die .lkj) Sachsen-Anhalt.

Martin Hoffmann stand ab Februar nicht mehr als Geschäftsführer zur Verfügung und eine Übergangslösung mit dem Leitungsteam wurde installiert. Torsten Sowada, Fachbereichsleiter für »Interkulturelles und Geschichtslernen« übernahm die Verantwortung und wurde kollegial unterstützt von den drei anderen Fachbereichsleiter*innen Beat Lacroix für »Verwaltung«, Nadia Boltes für »Jugendbildung« sowie Annemarie Walter für »Freiwilligendienste«.

Fast zeitgleich brach die Corona-Pandemie aus. Zuvorderst stand für uns die Betreuung der Freiwilligen im In- und Ausland. In einer vorbildlichen Hauruck-Aktion hat das Team spontan einen 24-Stunden Service auf die Beine gestellt und alle Freiwilligen des Programms »weltwärts« aus Laos, Kolumbien und Ghana wohlbehalten und gesund zurückgeholt. Gleichzeitig wechselten alle Mitarbeiter*innen nicht nur ins Homeoffice, sondern haben auch in allen Fachbereichen sämtliche Veranstaltung ins Digitale transformiert. Dass diese außergewöhnliche Kraftanstrengung nach außen kaum spürbar war – und bis heute die Qualität der Projektarbeit nicht mindert – ist der Professionalität und Flexibilität des Teams zu verdanken. Gemeinsam wurden digitale Formate entwickelt, erprobt und fortlaufend evaluiert, um dem hohen Qualitätsanspruch unserer Bildungsarbeit auch unter den neuen Bedingungen gerecht zu werden. Selbst beim Livestream der Verleihung des Kinder- und Jugend-Kultur-Preis mit Staatsminister Rainer Robra und der Auftaktveranstaltung des neuen FSJ-Jahrgangs 2020/21 konnte eine feierliche und optimistische Stimmung transportiert werden.

Natürlich war es auch für die Teilnehmenden und externen Referent*innen eine prägende Zeit. Als problematisch gestaltete sich leider die Umsetzung von Projekten, die im ländlichen Raum stattfinden sollten, und leider blieb oft eine Absage bzw. das Verschieben der Veranstaltungen die letzte Option. Doch obwohl die persönlichen Begegnungen miteinander und vor allen Dingen mit den Teilnehmenden oft schmerzlich fehlen, sehen wir auch die Vorteile der Digitalisierung und werden einige Arbeitsweisen und Veranstaltungsformate sicherlich in Zukunft beibehalten.

Rundum positive Entwicklungen zeichneten sich in der Personalentwicklung ab: Nach etlichen personellen Wechseln in den Fachbereichen »Jugendbildung«, »Interkulturelles und Geschichtslernen« und »Freiwilligendienste« in den Jahren 2019 und 2020 konnten wir das Team in diesem Jahr wieder komplettieren. Seit April hat Julia Hohn die Verantwortung für den JugendInfoService Sachsen-Anhalt (JISSA) übernommen, im Mai 2020 wurde mit Kim Greyer die Stelle der Fördermittelberatung sowie die Servicestelle »Kultur macht stark« wiederbesetzt, im Juni startete Ellen Friedrich-Geue mit der Verwaltung der FSJ-Formate und seit Oktober zeichnet Wiebke Fötsch für den Bundesfreiwilligendienst verantwortlich.

Ab September übernahm schließlich Wybke Wiechell die Position der Geschäftsführung. Das etablierte interne Leitungsteam und alle Mitarbeitenden waren im Eingewöhnungsprozess sehr wichtige Stützen. Torsten Sowada hat seither in die stellvertretende Geschäftsführung gewechselt; die personelle Erweiterung der Geschäftsführung durch die institutionelle Förderung wurde bereits beantragt. Nötig ist dies, weil die .lkj) Sachsen-Anhalt die großen Themen im Land noch aktiver angehen will. Der Fokus liegt dabei auf der strukturellen Erschließung der kulturellen Bildung in den ländlichen Räumen mit der Etablierung eines landesweiten Netzwerkes aus Trägern kultureller Bildung einerseits und der Integrations- und Inklusionsarbeit andererseits. Dort soll, von uns begleitet, die integrative Kraft von kultureller Bildung mit und durch unsere

Zielgruppen gestaltet und verankert werden. Darüber hinaus wollen wir die Erfahrungen und Erfolge bei der Digitalisierung unserer Bildungsarbeit effizient weiter ausbauen, neue Wege gehen und als Multiplikator*innen unsere Zielgruppen und Netzwerke mitnehmen.

In der ungewissen Zeit der Pandemie lag unser besonderes Augenmerk auf der Bedarfslage unserer Mitgliedsvereine. Mit vielen von ihnen standen wir in sehr engem Austausch. Dabei haben wir vor allen Dingen zu verschiedenen Möglichkeiten von Online-Aktivitäten und zu den Modalitäten unterschiedlicher Förderprogramme von Bund und Land beraten. Oftmals ging es dabei leider um die Sicherung der schieren Existenz – insbesondere bei kleinen Kulturakteur*innen oder Soloselbstständigen.

Erfreulicherweise konnten wir aber auch positive und kraftspendende Highlights zum Ende des Jahres präsentieren: Das Buchprojekt »Der Pascha von Magdeburg«, als Schaufenster zur siebenjährigen Projektarbeit der Kooperation mit dem Icatat e. V., wurde als große Ausstellung im City Carré Magdeburg durch Susi Möbbeck, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt und Regina-Dolores Stieler-Hinz, Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport sowie weiteren Vertreter*innen aus Politik, Kultur und Kunst mit einem Kulturprogramm feierlich eröffnet. Weiterhin erschienen mit den Büchern »Auf dem Lande alles dicht?« und »WIR: Heimat.Land.Jugendkultur« vielbeachtete Rückblicke auf unsere Projektarbeit zur kulturellen Bildungsarbeit in ländlichen Räumen.

Im September nutzten wir das kurze Zeitfenster für analoge Veranstaltungen, das die Corona-Pandemie im Sommer erlaubte, für ein fröhliches Sommerfest im Stadtteil Magdeburg Südost. Im Rahmen der Kunstaktionstage mit ihren Projekten »KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter« und »Kulturelle Bildung & Brachflächen- und Leerstandsmanagement Südost« veranstalteten wir ein kulturelles Event mit großer medialer Aufmerksamkeit und vielen Besucher*innen und Akteur*innen.

Allem Krisenmodus zum Trotz, ziehen wir ein positives Fazit! Dank der sehr guten Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden, dem Leitungsteam, der Geschäftsführung wie auch dem großen Engagement, der Fachexpertise und der Flexibilität aller, gelang es, nahezu alle geplanten Vorhaben umzusetzen.

Der Ausblick ins nächste Jahr verspricht: es bleibt aufregend! Die Corona-Pandemie wird weiterhin höchste Flexibilität von uns fordern und der bevorstehenden Landtagswahl sehen wir mit großer Spannung entgegen.

Wir nehmen die Herausforderungen an – und freuen uns auf 2021.

»Meine Überzeugung ist es, dass wir mit Angeboten der kulturellen Bildung nicht nur auf individueller Ebene die persönliche Entwicklung von jungen Menschen, sondern auch auf gesellschaftspolitischer Ebene allgemeine Tendenzen positiv begleiten können. [...]«

Wybke Wiechell im Interview anlässlich ihres Antritts als Geschäftsführerin der .lkj) Sachsen-Anhalt

Verbandsarbeit

Mitglieder. lkj) Sachsen-Anhalt

Institution	Ort
Aktion Musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e. V.	Magdeburg
Aktion Musik / local heroes e. V.	Salzwedel
Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH	Magdeburg
BÜRGER.STIFTUNG.HALLE	Halle (Saale)
Chorverband Sachsen-Anhalt e. V.	Bernburg
Ein Schutzengel für Kinder e. V.	Halle (Saale)
Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e. V.	Magdeburg
GMK Landesgruppe Sachsen-Anhalt	Merseburg
Halternativ e. V.	Halle (Saale)
ICATAT e. V.	Magdeburg
Jugendkunstschule Magdeburg	Magdeburg
KanTe e. V.	Magdeburg
KinderKunstForum e. V.	Halle (Saale)
Kultur und Kunst Thale e. V.	Thale
KulturSzene Magdeburg e. V.	Magdeburg
Kunst- und Kulturverein Villa Trute e. V.	Oberharz
Kunstverein derART e. V.	Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e. V.	Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt (LASSA) e. V.	Magdeburg
Landesfilmdienst f. Jugend- und Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e. V.	Halle (Saale)
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.	Halle (Saale)
Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e. V.	Magdeburg
Landesverband Offener Kanäle Sachsen-Anhalt e. V.	Magdeburg
Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V.	Magdeburg
Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V.	Magdeburg
Lebensraum am Fluss – Kultopia e. V.	Magdeburg
Malschule der Cranach-Stiftung	Lutherstadt Wittenberg
mohio e. V.	Halle (Saale)

Institution	Ort
Museum Synagoge Gröbzig	Gröbzig
Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V.	Magdeburg
Netzwerk für die HipHop-Kultur 4>>WARD e. V.	Halle (Saale)
OK live Ensemble und Jugendkunstschule, Barleben-Wolmirstedt e. V.	Wolmirstedt
philoSOPHIA e. V.	Kemberg OT Gniest
Schulkulturarbeit e. V.	Halle (Saale)
SKV Meridian e. V.	Magdeburg
Tanztheater Elbaue e. V.	Magdeburg
vill-a-rte gGmbH	Halle (Saale)
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.	Magdeburg
Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e. V.	Halle (Saale)

Ehrenmitglieder: Britta Scheller | Peter Hansen

Mitgliedschaften .lkj) Sachsen-Anhalt

Institution
Bundesvereinigung kulturelle Kinder und Jugendbildung e. V.
Deutsches Jugendherbergswerk - Regionalverband Sachsen-Anhalt e. V.
Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V.
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e. V.
Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.
Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.
Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Gremienarbeit

Verband Institution	Gremium
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Netzwerk gegen Kinderarmut
Bibliothek Genthin	Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)	<ul style="list-style-type: none"> • AG Bewerbungsverfahren • AG BFD • AG Inklusion • AG International • AG Qualität • AG Schule • AG Welcome • AG Zertifikate • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Fachausschuss »Kulturelle Bildung und Digitale Kommunikation« • Fachausschuss Kooperationen und Bildungslandschaften • Freiwilligendienste • Kompetenznachweis • KuBi-Online • Kultur macht Schule / Jury • Künste öffnen Welten / Kultur macht stark • Mitgliederversammlung und Länderkonferenz
Cultural Innovators Network	
Deutscher Bundesjugendring e. V.	Nationale Arbeitsgruppe Strukturierter Dialog
Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e. V.	Netzwerk Schulerfolg Magdeburg
Freiwilligenagentur Halle	Freistil-Koordinierungskreis (Jugendkongress und Wettbewerb)
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	Bündnis für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt
Hochschule Merseburg	GMK Landesverband Sachsen-Anhalt
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitskreis Jugendbildungsreferent*innen
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitskreis JuLeiCa
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.	LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt	AG Populärmusik
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt	Landesausschuss Musikbildung

Verband Institution Ämter Ministerien	Gremium
Landesverwaltungsamt	Landesjugendhilfeausschuss
Landeszentrale für politische Bildung	Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt
Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.	
Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK)
LIGA der freien Wohlfahrtspflege	LIGA-Fachausschuss Freiwilliges Soziales Jahr
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Demografie-Beirat Sachsen-Anhalt (früher: Allianz für Demografie)
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Integrationsbeirat des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesintegrationskonzept - UAG 6 Wohnen, Zusammenleben, ehrenamtliches Engagement
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesjugendhilfeausschuss
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Runder Tisch für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	UAG »Krise der Demokratie«
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	AG Familie und Werte
Netzwerk für Integrations- und Ausländerarbeit der Stadt Magdeburg	AG (Inter)Kultur und Soziales Runder Tisch für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus

Geschäftsstellenarbeit

Aktivitäten

Datum	Aktivität
27.01.2020	Vorstandssitzung
18.05.2020	Vorstandssitzung
28.10.2020	Vorstandssitzung
06.07.2020	Preisverleihung Kinder- und Jugendkulturpreis, online
08.09.2020	Auftakttreffen Kreativpotenziale Netzwerk mit Ministerium für Bildung, LISA Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung, Stiftung mercator, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
01.09.2020	Willkommenstag im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule, online
29.10.2020	Jurysitzung Landesintegrationspreis

10.09.2020	Austausch und Netzwerktreffen Bewerbung zur Kulturhauptstadt Magdeburg 2025
24.09.2020	Jour fixe Staatskanzlei und Ministerium für Kultur
09.10.2020	Landesdemokratiekonferenz Sachsen-Anhalt
14.10.2020	Treffen der Geschäftsführenden BKJ und Landesverbände
06.11.2020	BKJ Jahresmitgliederversammlung
17.11.2020	kollegialer Beratungs- und Netzwerktreffen mit dem Fachbereich Freiwilligendienste der BKJ
24.11.2020	Freiwilligendienstekonferenz
08.12.2020	Netzwerktreffen .lkj) Mitgliedsvereine
14.12.2020	Kulturkonferenz

Außerdem fanden monatliche oder 14-tägige Netzwerktreffen der Freien Kulturszene statt

Außerordentlich

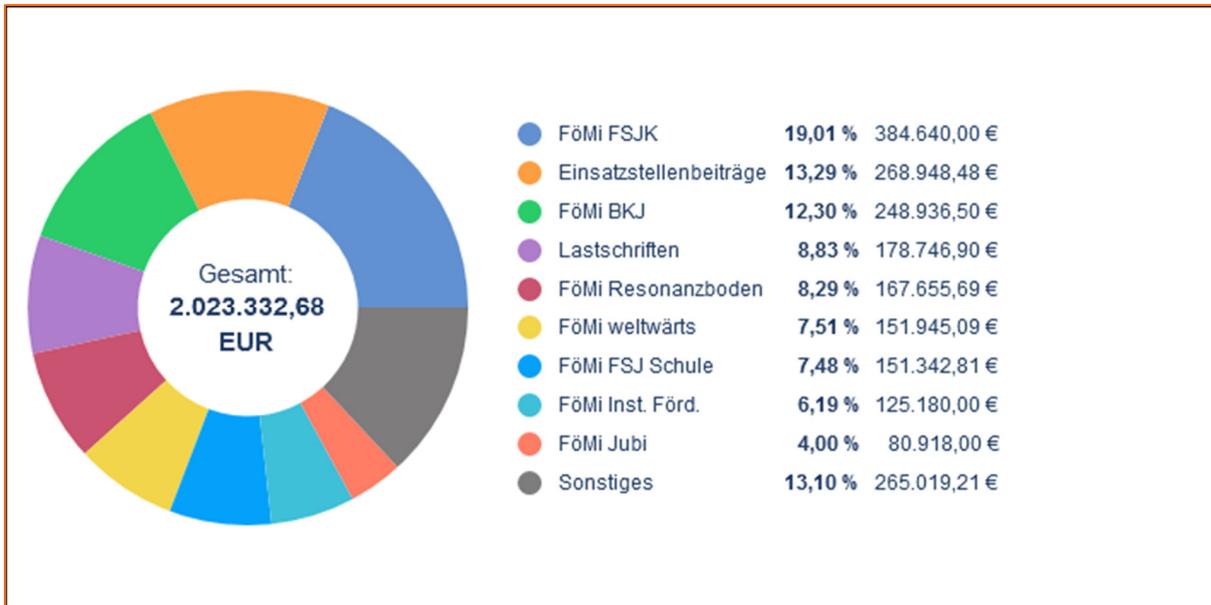
- Sitzung Leitungsteam | einmal pro Woche
- Teamsitzung | einmal pro Monat
- Jury Integrationspreis
- Teilnahme an Sitzungen und Mitarbeit in der der LAG BEK

Erstellen von fachlichen Stellungnahmen zu den Anträgen LVWA im Bereich Kinder-Jugend- und Soziokultur

- Förderung durch die Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt | Antragsteller: Bürgerfernsehen, Offener Kanal Wernigerode | Projekttitel: »Umwelt-Kreativ-Wettbewerb Wernigerode«
- Förderung durch die Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt | Antragsteller: SKC Tabea Halle 2000 e. V. | Projekttitel: Tabea-Show »Bizarr«
- Förderung durch Landesmittel | Antragsteller: Martin Rühmann | Projekttitel: »Das fliegende, kunterbunte Karussell«
- Förderung durch Landesmittel | Antragsteller: UNartIG e. V. | Projekttitel: »H20 – ein multimediales Kunst- und Kommunikationsprojekt mit und für Kinder und Jugendliche, als hybrides Format zwischen sinnlichem Erleben und digitalem Vermitteln.«

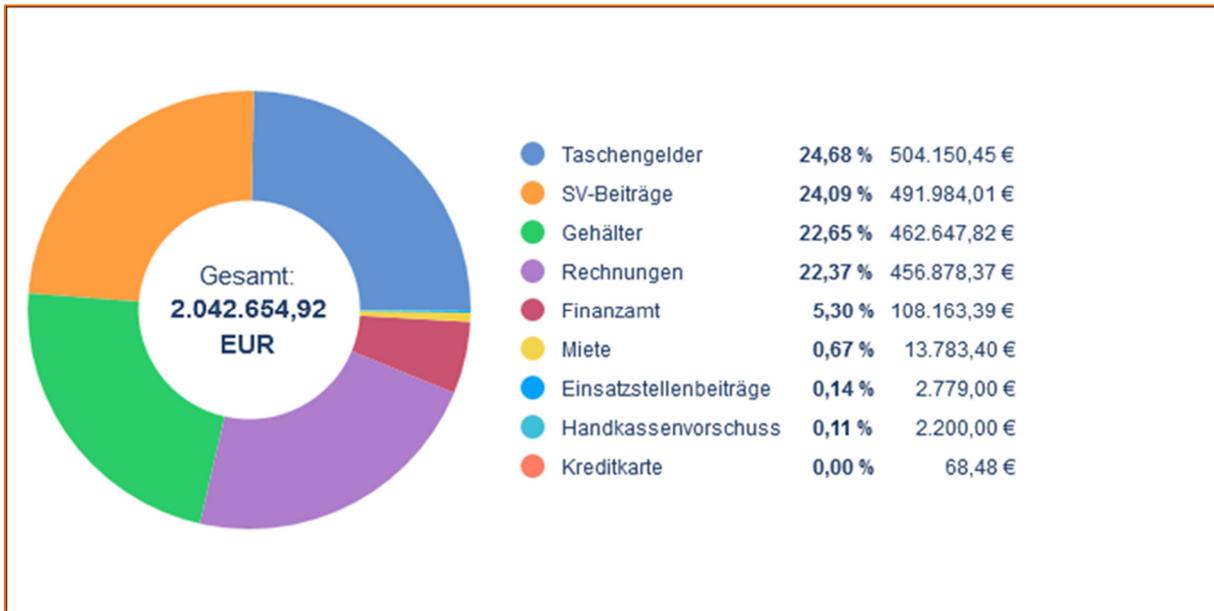
Finanzen

Einnahmen 2020



Mittelherkunft	Betrag
Einsatzstellenbeiträge	268.948,48 €
FöMi	1.531.698,87 €
Handkassenrückzahlungen	261,78 €
Kreditkarte	1.372,27 €
Lastschriften (Einsatzstellenbeiträge)	178.746,90 €
Mitgliedsbeitrag	2.260,00 €
Rechnungen	12.682,15 €
Rüchläufer	1.498,01 €
Spenden	2.024,38 €
SV-Beiträge	3.370,29 €
Taschengelder	1.683,75 €
TN-Beiträge	2.190,00 €
U1-Erstattungen	14.671,32 €
U2-Erstattungen	1.924,48 €
Summe	2.023.332,68 €

Ausgaben 2020



Kostenstellen	Betrag
überzahlte Einsatzstellenbeiträge	-2.779,00 €
Finanzamt	-108.163,39 €
Gehälter	-462.647,82 €
Handkassenvorschüsse	-2.200,00 €
Kreditkarte	-68,48 €
Miete	-33.080,16 €
Rechnungen	-437.581,61 €
SV-Beiträge	-491.984,01 €
Taschengelder	-504.150,45 €
Summe	-2.042.654,92 €

Differenz Einnahmen / Ausgaben 2020

Einnahmen	2.023.332,68 €
Ausgaben	2.042.654,92 €
Differenz	-19.322,24 €
Girokonto DKB 01.01.2020	80.070,80 €
Kreditkarte DKB 01.01.2020	0,00 €
Girokonto DKB 31.12.2020	60.297,04 €
Kreditkarte DKB 31.12.2020	451,52 €
Differenz	19.322,24 €

Servicestelle »Kultur macht stark«

Dank der Neuauflage von »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« können wir von 2018 bis 2022 wieder eine Servicestelle zur Kulturförderung anbieten. Eine der Hauptaufgaben ist die Vernetzung von Kulturakteur*innen durch themenspezifische Veranstaltungen im ganzen Bundesland. Für die gezielte Beratung der unterschiedlichen Akteur*innen stehen wir in engem Austausch mit ihnen per Telefon, E-Mail und/oder persönlich vor Ort. Aufgrund der herrschenden Pandemielage wurden vorerst analog geplante Veranstaltungen ins Digitale übertragen. Beratungen werden seitdem ausschließlich kontaktlos durchgeführt.

Im Fokus der Arbeit der Servicestelle steht die bedarfsgerechte Beratung zum Bundesförderprogramm. Die Erstinformationen zu den Fördermöglichkeiten werden für Kulturschaffende, Kulturpädagog*innen, Vereine, Verbände, kommunalen Einrichtungen und andere Interessenten aufgearbeitet. Vor allem Informationen zu Projekt- sowie Wiedereinstiegsmöglichkeiten unter Pandemiebedingungen waren 2020 sehr gefragt. Dabei ging es auch oft um die praktische Übersetzung von analogen Projekten in den virtuellen Raum und um den Austausch über Unsicherheiten im Rahmen der Projektarbeit. Es wurden vermehrt digitale Informationsveranstaltungen in Kooperation mit anderen Servicestellen durchgeführt, um Kompetenzen zu bündeln und einen Wissenstransfer länderübergreifend anzuregen. Der Austausch über länderspezifische und länderkonforme Bedingungen war hilfreich für die Akteur*innen. Die Vorstellung von Praxisbeispielen hat wichtige Einblicke und Impulse gegeben.

Da das Förderprogramm »Kultur macht stark« einen hohen Wert auf Bündnisbildung legt, besteht ein Großteil der Arbeit in der Recherche und Auskunft zu den jeweils für die Projektidee passenden Programmpartner*innen. Die fundierte Expertise in diesem Programm, die wir uns in den letzten Jahren aneignen konnten, kommt der Unterstützung der Kulturakteur*innen zugute. So können wir auf Basis bereits erfolgreich durchgeführter Projekte Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme zu bestehenden und möglichen Bündnissen für Bildung geben, Auskünfte erteilen und Vernetzungen fördern. So zeigen regelmäßige Videokonferenzen und digitale Austauschtreffen in der Praxis Erfolg, denn dadurch konnten Arbeitsgruppen ihre Kompetenzen bündeln, gemeinsam öffentlich wirksam agieren und in die Veranstaltungspraxis umsetzen.

Es zeigt sich, dass die Servicestelle das Netzwerk der kulturellen Bildung in Sachsen-Anhalt qualitativ und quantitativ erweitert. Die Kontakte der Servicestelle stärken nachhaltig die Vernetzung von Akteur*innen innerhalb des Bundeslandes und bieten mögliche Synergieeffekte zur Projektförderung und dem Wissenstransfer von Projekten. Aufgebaute Datenbanken können über die Laufzeit hinaus genutzt werden, um Akteur*innen über relevante Themen der Förderung, Projektarbeit und der kulturellen Bildung zu informieren.

Projektverantwortung: **Kim Greyer** (Projektleitung)

Veranstaltungen der Servicestelle in Sachsen-Anhalt

1. 02.03.2020 – Magdeburg

- **Ort:** Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Informationsveranstaltung in der Sparte Theater und Tanz
- **Programmpartner*innen:** Aktion Tanz | Assitej e. V. | Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V.
- **Schwerpunkte:** Bewegung, Tanz und Theater, Vorstellung der Förderbedingungen »Kultur macht stark« durch die Servicestelle »Kultur macht stark« Sachsen-Anhalt, Vorstellung Programmpartner*innen
- **Teilnehmende:** ca. 15 Personen aus dem Raum Magdeburg, Akteur*innen aus Tanz und Theater

2. 03.06.-05.06.2020 – Digital

- **Art der Veranstaltung:** Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen Brandenburg und Rheinland-Pfalz: Informationsreihe über die Unsicherheiten und Hürden der anfänglichen Pandemiesituation.
- **Programmpartner*innen:** NeMO e. V. | Bundesmusikverband Orchester und Chor e. V. | Bundesverband Soziokultur
- **Schwerpunkte:** Förderungen durch »Kultur macht stark« unter Pandemiebedingungen, Einblicke in die Praxis, Lösungsansätze sowie kontaktlose, alternative Projektideen
- **Aufgaben:** Erstellung der Anmeldemaske per Typeform, Verwaltung und Koordinierung der Anmeldungen, Versand von Bestätigungs- und Nachgangsmail an Teilnehmende, Ansprache und Koordination von Programmpartner*innen, TechniksUPPORT während der Veranstaltung
- **Teilnehmende:** 03.06.: 31 Personen | 04.06.: 24 Personen | 05.06.: 22 Personen

3. 22.06.-26.06.2020 – Digital

- **Art der Veranstaltung:** Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz: Informationsreihe über Wiedereinstiegsmöglichkeiten in kulturelle Bildungsprojekte nach den Lockerungen
- **Programmpartner*innen:** Aktion Tanz | Deutscher Museumsbund e. V. | BKJ e. V. | Bundesverband Populärmusik e. V. | Stiftung Digitale Chancen
- **Schwerpunkte:** Einführung Förderprogramm »Kultur macht stark«, Möglichkeiten und Grenzen der Lockerungen für Bündnispartner*innen, Fokus auf verschiedene Gruppen möglicher Bündnispartner*innen
- **Aufgaben:** Layout Banner, Veranstaltungserstellung und Bewerbung auf Facebook, Kurzeinführung in Bundesförderprogramm »Kultur macht stark«, Technik- und Chatsupport
- **Teilnehmende:** 22.06.: 26 Personen | 23.06.: 23 Personen | 24.06.: 39 Personen | 25.06.: 21 Personen | 26.06.: 31 Personen

4. 08.07.2020 – Digital

- **Art der Veranstaltung:** Informationsbeitrag zu AGSA-Onlineakademie zu »Kultur macht stark« per Interview
- **Schwerpunkte:** Einführung Förderprogramm »Kultur macht stark«, Hinweise zur Bündnisbildung und Fristen
- **Teilnehmende:** 37 Aufrufe (youtube)

5. 04.09.2020 – Magdeburg

- **Ort:** Forum Gestaltung | Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Info-Veranstaltung, Beratungstische mit Unterstützung durch Honorarkraft
- **Programmpartner*innen:** Aktion Tanz | Bundesverband Freie Darstellende Künste | Assitej e. V.
- **Schwerpunkte:** Projektförderung in der Sparte Theater und Tanz: Vorstellung von Fördermöglichkeiten mit »Kultur macht stark« (Servicestelle Sachsen-Anhalt), Vorstellung von Förderformaten durch Initiativen und Förderer, Austausch an Beratungstischen und Einblicke in die Antragstellung mit der Datenbank
- **Teilnehmende:** 15 Personen | ehrenamtliche und hauptamtliche Akteur*innen aus Kultureinrichtungen, Tanz und Theater

6. 10.09.2020 - Digital

- **Art der Veranstaltung:** Unterstützung beim »JIZ« - Fachtag des Bundesverbands Soziokultur
- **Schwerpunkte:** Einführung in »Kultur macht stark« und das Förderkonzept »Jugend ins Zentrum«, diversitätssensible Sprache in der Projektförderung
- **Aufgaben:** Bewerbung der Veranstaltung, Moderation der Fragerunde eines*r Referent*in, Chatbetreuung

7. 21.0925.09.2020 – Digital

- **Art der Veranstaltung:** Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz: Informationsreihe und Austauschrunde mit Best-Practice-Beispielen von Projekten, die unter Corona-Bedingungen arbeiten
- **Programmpartner*innen:** Türkische Gemeinde Deutschland e. V. | Deutscher Volkshochschulverband e. V. | Deutsches Kinderhilfswerk e. V. | Assitej e. V. | Bundesverband Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
- **Schwerpunkte:** Einführung in »Kultur macht stark« und fünf verschiedene Förderkonzepte, tiefergehender Austausch zwischen Förderern und Teilnehmenden sowie zu Projektbeispielen, Fokus auf verschiedene Bündnispartner*innengruppen,
- **Aufgaben:** Layout Banner, Bewerbung, Honorarkosten Projektbeispiel aus Sachsen-Anhalt, Absprachen mit Programmpartner*innen, Veranstaltungserstellung Facebook, Chat- und Technikbetreuung, Kurzeinführung »Kultur macht stark«
- **Teilnehmende:** 21.09.: 15 Personen | 22.09.: 21 Personen | 23.09.: 13 Personen | 24.09.: 25 Personen | 25.09.: 16 Personen

8. 04.10.2020 – Magdeburg

- **Ort:** Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT) | Brandenburger Straße 9 | 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Info-Veranstaltung zur »Interkulturellen Woche Magdeburg«
- **Schwerpunkte:** Fördermöglichkeiten über »Kultur macht stark«, Vorstellung Praxisbeispiel
- **Teilnehmende:** 10 Personen

9. 02.12.2020 – Magdeburg

- **Ort:** Kreativzentrum Magdeburg | Brandenburger Straße 9 | 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** Info-Veranstaltung
- **Schwerpunkte:** Fördermöglichkeiten über »Kultur macht stark« und Austauschrunde zu Projekten in der Kulturellen Bildung
- **Teilnehmende:** 30 Personen aus Mieter*innenschaft des Kreativzentrums

10. 08.12.2020 – Digital

- **Art der Veranstaltung:** Info-Veranstaltung mit Praxisbeispiel und Jahresrückblick
- **Schwerpunkte:** Fördermöglichkeiten über »Kultur macht stark«, Vorstellung Praxisbeispiel, Austausch über Herausforderungen in der Projektarbeit im vergangenen Jahr
- **Teilnehmende:** 8 Personen aus den .lkj) Mitgliedsvereinen

11. 11.12.2020 – Digital

- **Art der Veranstaltung:** Vernetzungstreffen der Bündnisse im Land Sachsen-Anhalt mit Praxisbeispielen
- **Schwerpunkte:** Austausch über aktuelle Situation und Herangehensweise, Rückblick auf das Jahr 2020, Vernetzung von bereits bestehenden Bündnissen im Land
- **Teilnehmende:** 8 Personen aus bestehenden Bündnissen



Fördermittelberatung



Lange Nacht der Anträge 04.09.2020 | Foto: .lkj)

Die Fördermittelberatung informiert, berät und unterstützt gemeinnützige Organisationen in der strategischen und akuten Fördermittelakquise. Sie bündelt das Wissen über private und öffentliche Förderungen im Bereich Kultur, Bildung und Organisationsentwicklung und bietet Hilfestellungen für die Erarbeitung einer Förderstrategie.

Projektverantwortung: **Kim Greyer** (Projektleitung)

Aufgaben der Fördermittelberatung

- Bündelung und Bereitstellung von Informationen zu öffentlichen und privaten Fördermöglichkeiten
- Beratung und Unterstützung innerhalb der Verbandsstruktur zu projektspezifischen Förder- und Finanzierungsmodellen in der Kulturarbeit
- Beratungsservice zu Fördermöglichkeiten bei gemeinnützigen Akteur*innen und kommunalen Einrichtungen
- Organisation von Informations- und Vernetzungsveranstaltungen

Die Beratungen erfolgten telefonisch oder digital. Aufgrund der pandemischen Lage wurde von persönlichen Beratungsgesprächen abgesehen, außer sie erfolgten verbandsintern. Zudem war ein Schwerpunkt der weitere Aufbau und die Pflege der Fördermitteldatenbank sowie der informelle Austausch mit Fördermittelgeber*innen, Institutionen und Verbänden.

Weitere Arbeitsfelder innerhalb der Trägerstruktur, insbesondere für die Mitgliedsvereine und Netzwerke der .lkj) Sachsen-Anhalt:

Durchführung von Veranstaltungen

Im Rahmen der »Kultur macht stark«-Veranstaltungen wurde explizit auf die Möglichkeit einer Fördermittelberatung hingewiesen. Am 04.09.2020 wurde mit Berater*innen aus unterschiedlichen Förderprogrammen eine Antragswerkstatt für Kulturakteur*innen aus dem gesamten Landesgebiet veranstaltet. Weitere Informationsveranstaltungen und Einzelberatungen wurden mit den Netzwerkveranstaltungen und Mitgliederversammlungen der .lkj) Sachsen-Anhalt gekoppelt.

Beratungstätigkeiten

Für die Anfragen zu Fördermittelberatung wurden individuelle und ausführliche Beratungsdokumente auf Grundlage von Recherchedatenbanken erstellt. Weiterhin erhielten die Nutzer*innen bei Bedarf eine Verweisberatung zu weiteren potentiellen Kooperationspartner*innen bzw. Fördermittelgeber*innen. Per Newsletter und E-Mailversand wurden die landesweiten Akteur*innen regelmäßig über aktuelle Fördermöglichkeiten und kulturpolitische Neuigkeiten mit und ohne Bezug zur Corona-Pandemie informiert.

Im Jahr 2020 handelten die Beratungen zumeist von den verschiedenen Corona-Hilfsprogrammen. Es zeichnete sich die Notwendigkeit eines stetigen Informations- und Wissenstransfers ab. Ab Mai 2020 wurden monatliche Rundmails mit aktuellen Informationen zu Corona-Verordnungen, kulturpolitischen Beschlüssen, Ausschreibungen und passenden Fördertöpfen an die Mitgliedsvereine (MV) versandt. Die MV generierten zur Einschätzung der aktuellen Situation der kulturellen Akteur*innen regelmäßige Feedbacks aus der Szene. Die Ergebnisse der Abfragen wurden per E-Mail an die Staatskanzlei weitergeleitet.

Des Weiteren haben viele Akteur*innen Anfragen zu einer institutionellen Förderung ihrer Geschäftsstellen gestellt. Auch bei solselbstständige Künstler*innen stieg die Nachfrage nach Förderungen von Personalstellen, da die Hilfspakete der öffentlichen Hand nicht zur Existenzsicherung der Akteur*innen dienen.

Weitere Anfragen mit unterschiedlichen Zielvorhaben sind untenstehend gelistet. Zudem gab es eine permanente Telefonberatung, bei der nicht jedes Mal ein Aktenvermerk stattfand.

Aktivitäten

Vorhaben Thema	Kontakt über...
Digitalisierung der Bibliothek	Website
Nachbarschafts-/Kieztreff	Netzwerk
Vereinsstrukturierung, Geschäftsstelle sichern (Personalstellenfinanzierung)	Mitgliedsverein
Workshops, Sommercamps zum Thema Nachhaltigkeit, offene Werkstatt, 2 Personalstellen	Netzwerk
Personalstelle, pädagogische Mitarbeiter*in	n. a.
Anschaffungen / Investitionen in Laptops, Tablets zur Durchführung von kontaktlosen Projekten	Mitgliedsverein
Webdesign	E-Mail
filmische Dokumentation einer Ausstellung + Postproduktion	E-Mail
Zirkusausbildungsstipendium (U18)	E-Mail
AG's und naturwissenschaftlicher Spielplatz	Lange Nacht der Anträge
Theater mit Kita-Kindern	Lange Nacht der Anträge
Operetten-AG	Lange Nacht der Anträge
entfallene Eigenmitteleinnahme durch Corona-Schließung	Mitgliedsverein
FSJ Abschlussprojekt	Freiwillige*r der .lkj)
FSJ Abschlussprojekt	Freiwillige*r der .lkj)
FSJ Abschlussprojekt	Freiwillige*r der .lkj)
Schultheater zu Schiller	Verweis
Kinderfilmstudio	Website

Fachbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur)

Das FSJ Kultur ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt und der BKJ e. V.

Seit 2001 sind wir Träger des FSJ Kultur und arbeiten mit unterschiedlichen Kultureinrichtungen bzw. mit Einrichtungen, die einen Kulturschwerpunkt haben, zusammen. Mittlerweile sind es **über 70 Einsatzstellen**, die Freiwillige in **mehr als 100 verschiedenen Bereichen** einsetzen können.

Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben und zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, können sich für ein FSJ Kultur bewerben. Das FSJ Kultur wird in Zyklen abgeleistet. Es beginnt im September des einen Jahres und endet im August des darauffolgenden Jahres. Ein Zyklus erstreckt sich also über 12 Monate. Allerdings sind ein späterer Einstieg wie auch ein früheres Ende jederzeit möglich. Ein FSJ Kultur wird dann als erfolgreich anerkannt, wenn der Dienst mindestens sechs Monate und maximal 18 Monate absolviert wurde.

Laufzeit:	seit 2001
Teilnehmende:	Zyklus 2019/20 85 Freiwillige zwischen 16 und 27 Jahren Zyklus 2020/21 85 Freiwillige zwischen 16 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Landes Sachsen-Anhalt, der Staatskanzlei und dem Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Projektverantwortung:	Annamarie Walter (Fachbereichsleitung, Projektleitung) Max Engelmann, Anna-Marie Müller, Tobias Hennigs

Freiwilliges Soziale Jahr an der Ganztagschule (FSJ Ganztagschule)

Das FSJ Ganztagschule, ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt und der BKJ e. V.

Das FSJ Ganztagschule wird seit September 2015 in Zusammenarbeit mit **20 Ganztagschulen** in ganz Sachsen-Anhalt angeboten. Der Freiwilligendienst wird einem jährlichen Zyklus angeboten und beginnt in der Regel im August jeden Jahres.

Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben und zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, können sich für ein FSJ Ganztagschule bewerben. Ein FSJ Ganztagschule wird dann als erfolgreich anerkannt, wenn der Dienst mindestens sechs Monate und maximal 18 Monate absolviert wurde.

Laufzeit:	seit 2015
Teilnehmende:	Zyklus 2019/20 20 Freiwillige zwischen 16 und 27 Jahren Zyklus 2020/21 20 Freiwillige zwischen 16 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Landesschulamts Sachsen-Anhalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Projektverantwortung:	Sven Wabersitzky (Projektleitung)

Aktivitäten im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule



Digitaler Willkommenstag FSJ Kultur und Ganztagschule Jahrgang 2020/21 | zu Gast (r): Julian Müller, Referent Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Landes Sachsen-Anhalt | Moderation: Max Engelmann | Videostill

Wie im Jugendfreiwilligendienstegesetz (JFDG) sowie in den bundesweiten Qualitätsbestimmungen festgehalten, nahmen die Jugendlichen im Zyklus 2019/20 an 25 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Wir achteten stets darauf, dass wir für die Freiwilligen jeweils ein Einführungs-, Zwischen- und Abschlusssseminar von jeweils mindestens fünf Tagen anboten (über uns bzw. im Rahmen des Trägerverbundes).

Unsere Seminare für das FSJ Kultur und das FSJ Ganztagschule im Jahr 2020 für den Zyklus 2019/20 sahen wie folgt aus: jeweils ein Zwischenseminar von fünf Tagen im Februar für unsere vier Seminargruppen und ein gemeinsames Abschlusssseminar von fünf Tagen. Dazu kamen pro Gruppe ein Reflexionstag im Mai. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Reflexionstage digital statt und das Abschlusssseminar wurde in verkürzter Form unter strengen Hygieneauflagen durchgeführt. Es wurden jedoch für alle Teilnehmenden fünf Tage angerechnet, was nach geltenden Bestimmungen des BMFSFJ zu diesem Zeitpunkt möglich war.

Der Willkommenstag und die Einführungsseminare für den Jahrgang 2020/21 fanden im September bzw. Oktober 2020 statt. Der Willkommenstag wurde als Livestream mit anschließender Videokonferenz in den Seminargruppen durchgeführt. Die Einführungsseminare fanden mit je ein oder zwei Präsenztagen und anschließenden drei oder vier digitalen Tagen statt.

Hinzu kamen in jedem Zyklus freie Bildungstage und Wahlpflichtseminare, die mit Beginn der Corona-Pandemie entweder ausfallen mussten und nach geltenden Bestimmungen trotzdem anerkannt werden oder digital und teilweise verkürzt durchgeführt werden konnten.

Übersicht der tatsächlich durchgeführten Bildungstage FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule Zyklus 2019/20 im Jahr 2020

Zeitraum Termin	Inhalt
14. und 15.01.2020	Kreatives Schreiben .lkj) Sachsen-Anhalt in Magdeburg (der Bildungstag wurde zwei Mal angeboten)
20.01.2020	COMIC-Workshop mit Iman Shaaban .lkj) Sachsen-Anhalt in Magdeburg
22.01.2020	Und was machst du so nach dem Freiwilligendienst? Inspiration Berufswahl .lkj) Sachsen-Anhalt in Magdeburg
03.-07.02.2020	Zwischenseminar der Seminargruppe Rot im FSJ Kultur Villa Jühling in Halle (Saale)
10.-14.02.2020	Zwischenseminar der Seminargruppe Grün im FSJ Ganztagschule Mauritiushaus in Niederndodeleben
17.-21.02.2020	Zwischenseminar der Seminargruppe Lila im FSJ Kultur Villa Jühling in Halle (Saale)
24.-28.02.2020	Zwischenseminar der Seminargruppe Orange im FSJ Kultur Villa Jühling in Halle (Saale)
13.03.2020	Sozialisation – Wo komme ich her, wo gehe ich hin? .lkj) Sachsen-Anhalt in Magdeburg
06.04.2020	Reflexionstag im FSJ Ganztagschule digital
14.-18.04.2020	Vom Skript zum Applaus – Ein Crashkurs in Sachen Theater digital (hat verkürzt stattgefunden)
11.05.2020	Reflexionstag der Seminargruppe Rot im FSJ Kultur digital
12.05.2020	Reflexionstag der Seminargruppe Orange im FSJ Kultur digital
13.05.2020	Reflexionstag der Seminargruppe Lila im FSJ Kultur digital
14. 05.2020	Urban Gaming digital
18.05.2020	No Waste digital
19.05.2020	Graphic Recording digital
01.-05.06.2020	Maskenbau & Bühnen-Make-Up digital (hat verkürzt stattgefunden)
08.-12.06.2020	Ist das Kunst oder kann das weg? Auseinandersetzung mit Kunst und Kunstwerken aus den verschiedenen Sparten digital
22.-26.06.2020	Gender What?! Über Geschlecht, Identität, Liebe und den eigenen Aktivismus digital (hat verkürzt stattgefunden)
06.-11.07.2020	Fließende Grenzen – Eine Fluss-Radtour durch Tschechien digital (hat verkürzt in Sachsen-Anhalt stattgefunden)
27.- 31.07.2020	Abschluss-Seminar im FSJ Kultur und Ganztagschule Kloster Drübeck

Übersicht der veranstalteten Bildungstage FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule im Zyklus 2020/21 im Jahr 2020

Zeitraum Termin	Inhalt
01.09.2020	Willkommenstag im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule, digital
16.09.2020	Einführungstag im FSJ Ganztagschule, .lkj) Sachsen-Anhalt in Magdeburg
28.09.-02.10.2020	Einführungsseminar der Seminargruppe Orange im FSJ Kultur, in Magdeburg und digital
05.-09.10.2020	Einführungsseminar der Seminargruppe Rot im FSJ Kultur und Ganztagschule, in Halle (Saale) und digital
12.-16.10.2020	Einführungsseminar der Seminargruppe Lila im FSJ Kultur und Ganztagschule, in Magdeburg und digital
19.-23.10.2020	Einführungsseminar der Seminargruppe Grün im FSJ Kultur, in Schierke und digital
29.10.2020	Freie Fahrt Für Freiwillige Vorbereitungstreffen Teil 1, digital, in Kooperation mit Freiwilligen im FSJ Politik der IJGD Sachsen-Anhalt
16.-18.11.2020	JuLeiCa-Grundausbildung Teil 1: Theorie, digital
19.11.2020	Freie Fahrt Für Freiwillige Vorbereitungstreffen Teil 2, digital, in Kooperation mit Freiwilligen im FSJ Politik der IJGD Sachsen-Anhalt
03.12.2020	BauLAB, digital
05.12.2020	Aktionstag Freie Fahrt Für Freiwillige, digital
14.-16.12.2020	Lieb doch wie du willst!, digital



Abschluss-Seminar im FSJ Kultur und Ganztagschule | Kloster Drübeck | Foto: .lkj)

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (BFD Kultur und Bildung)

Der Bundesfreiwilligendienst wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) gefördert, die Einsatzstellen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit einer monatlichen Einsatzstellengebühr.

Personen jeden Alters können sich für einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) Kultur und Bildung bewerben. Dabei gibt es seit Ende 2020 wieder zwei unterschiedliche Formate: den BFD für Menschen unter 27 Jahren und den BFD für Menschen über 27 Jahren, die sich vor allem bezüglich der Anzahl und Organisation der Bildungstage unterscheiden. Der BFD für Menschen unter 27 Jahren startete im Herbst 2020.

Laufzeit:	seit 2011
Teilnehmende:	17 (BFD27+) 1 (BFDu27)
Gefördert durch:	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Projektverantwortung:	Sven Wabersitzky bis 30.09.2020 Wiebke Fötsch ab 01.10.2020 (Projektleitende)

Aktivitäten BFD Kultur und Bildung

Freiwillige über 27 Jahren, die einen zwölfmonatigen BFD absolvierten, nahmen an zwölf gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Dabei gab es die Möglichkeit, entweder eines der monatlichen Angebote der .lkj) Sachsen-Anhalt wahrzunehmen oder sich eigene Bildungsangebote auszusuchen.

Übersicht der veranstalteten Bildungstage im BFD Kultur und Bildung 27+ im Jahr 2020

Zeitraum Termin	Inhalt
14.01.2020	Bildungstag Gesundheitsprävention
13.02.2020	Reflexionstag Magdeburg
19.03.2020	Grafikstiftung Neo Rauch Aschersleben
09.07.2020	Exkursion Köthen
09.09.2020	Reflexionstag Magdeburg
22.10.2020	Exkursion Bauhaus Museum und Technikmuseum Dessau
26.11.2020	Kreativwerkstatt »Potentiale finden und wecken!«

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst »weltwärts«



Rückkehrendenseminar Zyklus 2019/20 | Falkenstein/Harz

»weltwärts« ist ein Freiwilligendienst für junge Menschen zwischen achtzehn und 27 Jahren. Die .lkj) Sachsen-Anhalt entsendet Freiwillige nach Bolivien, Ghana, Laos, Kolumbien und Togo. Der Freiwilligendienst ist in der Regel auf zwölf Monate angelegt und die Ausreise und Rückkehr erfolgen im August / September jeden Jahres. Als Trägerorganisation ist die .lkj) Sachsen-Anhalt dem Qualitätsverbund ventao e. V. angeschlossen.

Im März 2020 mussten die Freiwilligen des Zyklus 2019/20 auf Anweisung des BMZ auf Grund des Ausbruchs der Corona-Pandemie verfrüht zurückgeholt werden. Dennoch profitieren sie von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen durch den Freiwilligendienst im Globalen Süden. Die Freiwilligen des Zyklus 20/21 leisten ihren Dienst in Deutschland ab.

Laufzeit:	seit 2008
Teilnehmende:	Zyklus 2019/20 21 Freiwillige* zwischen 18 und 27 Jahren Zyklus 2020/21 3 Freiwillige* zwischen 18 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Projektverantwortung:	Claudia Penseler (Projektleitung)

Aktivitäten »weltwärts«

Übersicht der veranstalteten Bildungstage im Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst »weltwärts«

Zeitraum Termin	Inhalt
20.-24.01.2020	Zwischenseminar Laos
01.-14.03.2020	Zwischenseminar, Einsatzstellen- und Partnerbesuch Kolumbien
16.-27.03.2020	Rückholaktion
01.05.-11.07.2020	diverse Onlineseminare Zyklus 2019/20
21.-25.09.2020	Rückkehrendenseminar Zyklus 2019/20 Falkenstein / Harz

Fachbereich Interkulturelles und Geschichtslernen

Resonanzboden // House of Resources Magdeburg



»Solidarität unter Frauen« | Veranstaltung IFNIS e. V. & AFIMA e. V. zum 8. März 2020 | Foto: S. Renner

2016 ging in Trägerschaft der .lkj) Sachsen-Anhalt das Modellprojekt Resonanzboden // House of Resources (HoR) Magdeburg an den Start. Seitdem unterstützt das Ressourcenhaus erfolgreich Menschen mit Einwanderungsgeschichte darin, ihre eigenen Potentiale zu entwickeln und aktiv ihre Gesellschaft mitzugestalten.

Als Antwort auf die drängendsten gesellschaftspolitischen Fragen, die ab 2015 mit der Ankunft neuer Menschen mit Migrationsgeschichte und / oder Fluchterfahrung in Deutschland evident wurden, etablierte das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) das deutschlandweit geförderte Modellprojekt »House of Resources (HoR)«. Resonanzboden // HoR Magdeburg ist seitdem Anlaufstelle für Menschen mit internationaler Geschichte, für Vereine und Initiativen, Migrant*innenorganisationen und Akteur*innen im Bereich Integration, Diversity und transkulturelle Bildung. Seit 2019 ist die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (AGSA) e. V. kongenialer Kooperationspartner des Projekts.

Laufzeit:	seit 2016
Gefördert durch:	2. Projektphase 2019-22 Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt, Landeshauptstadt Magdeburg / Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit
Kooperationspartnerin:	2. Projektphase 2019-22 Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (AGSA) e. V.
Projektverantwortung:	2. Projektphase 2019-22 Torsten Sowada (Projektleitung), Sonja Renner (Projektkoordination), Bettina Heyder (Projektassistentin)

Die vier Säulen der Unterstützung



finanzieren

Mikroprojektförderung und Jugend(inter)Kulturfonds



vernetzen

Vermittlung von Kooperationspartner*innen, Schnittstelle zu sozialen, sozio-, interkulturellen und politischen Netzwerken.



beraten & informieren

Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung von Ideen und Förderung Bildung & Engagement



nutzen & leihen

kostenlose Vergabe von Räumen und Technik

Die Ziele

- Förderung von bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement im Bereich Integration, Diversity, Antirassismus und interkulturelle Bildung
- Förderung und Schaffung nachhaltiger Strukturen von Vereinen und Initiativen. Unterstützung der Entwicklung neuer interkultureller und integrativer Projekte sowie deren Vernetzung
- Stärkung der gesellschaftlichen Partizipation von Migrant*innenorganisationen und anderen Interkultur-Akteur*innen

Die Zielgruppen

- Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Migrant*innenorganisationen (MOs)
- Bildungs- und Kulturprojekte und deren Zielgruppen
- interessierte und ehrenamtlich tätige Bürger*innen und Akteur*innen, die in den Bereichen Integration, Diversity, interkulturelle Bildung, Soziales und Kultur aktiv sind

Erfolgsindikatoren

1. Mikroprojekte, Jugend(inter)KulturFonds (JKF) und projektbezogene Beratungen

- **56 Beratungsformate** – dem Bedarf der Akteur*innen wurden ab April 2020 unter Corona bedingten Auflagen zur Kontaktbeschränkung Einzelberatungen zur Antragstellung sowie zum allgemeinen Projektmanagement durchgeführt. Die Beratungen erfolgten telefonisch, digital oder im persönlichen Termin
- **29 realisierte Mikroprojekte** – Förderbeträge zwischen 370 und 3.000 Euro, 976 Teilnehmende
- **6 Projekte** gefördert durch den **Jugend(inter)KulturFonds**, für Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren
- **11 neue Projektpartner*innen** (Vereine, Gruppen, Initiativen)
- **~ 30.000 Euro** für Mikroprojekte und Projekte des JKF ausgezahlt

2. Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen

Intern

- **7 Tutorials der Online-Akademie**, digitales Angebot in Form von Lernvideos. Themen: interne und externe Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit im Verein, relevante Vereinsthemen (Vereinsarbeit in Coronazeiten, Fördermittel etc.)
- **1 Schulungsangebot** zum Themenbereich Selbstständigkeit in Hinblick auf Aufenthaltsgestattung, Duldung und Aufenthaltsgenehmigung

Extern (Kooperationspartner*innen, unterstützte Vereine, Initiativen, Gruppen)

- **13 Schulungen, Kurse, Seminare**

Themen u. a.: Sensibilisierungsworkshop »Parolen im Wohnzimmer«, Antidiskriminierung, Aufklärungsseminar SarsCOV2, Basissprachkurse Dari-Deutsch-Arabisch, transkulturelle Kinderkurse, Erste Hilfe für Familien u. v. m.

3. Beratungen zur Vereinsarbeit, Vereinsgründungen, Vereinsbegleitung

- **26 Beratungen** zu vereinspezifischen Themen
- **1 Vereinsgründung** (Interkulturelles FamilienZentrum Magdeburg e. V.)
- **20 Vereine und Initiativen** (davon 11 neue Partner*innen) wurden in 2020 begleitet in den Bereichen: Projektförderung, Vereinsgründung, Vereinsmanagement, Weiterbildung, Bereitstellung von Ressourcen und Sonstiges

4. Ressourcen im Haus / Infrastruktur

- **8 Vereine und Initiativen** nutzten regelmäßige den Coworking-Space, teilweise mehrmals wöchentlich. Von März bis Juni 2020 bricht die Nutzung ab. Intensiver Neustart ab August bis Anfang Dezember 2020
- die Nutzung von anderen Räumlichkeiten war pandemiebedingt sehr gering

Aktivitäten

Zeitraum Termin	Inhalte
ab 07.01.2020	Fortsetzung wöchentlicher Deutschkurs für migrantische Frauen / TOLL e. V.
28.02.2020	»Marhaba Magdeburg!« / Der Film »MARHABA MAGDEBURG«, entstanden im Projekt »AHOI:MARHABA«, wird Aufmacher für einen Cross-Media-Projekttag mit Musik, Diskussionsrunden und szenischer Lesung im OLI Kino Magdeburg
07.03.2020	»Solidarität unter Frauen« / Veranstaltung der afghanischen Frauencommunity anlässlich des internationalen Frauentages
09.04.2020	1. Ausgabe der AGSA Online Akademie: Ausgabe #1: Das Onlinetreffen
Ende Mai 2020	Onlinegang »tartaria.online - Wir in Europa«, Blog tatarischer Migrant*innen Sachsen-Anhalts Onlinegang »Migranten für Migranten«, Beratungsplattform für Migrant*innen aus Polen und dem Nahen Osten
21.06.2021	Vereinsgründung Interkulturelles FamilienZentrum Magdeburg (IKFZ) e. V.
19.07.2020	»Aufklärungsaktion über Neuigkeiten des Virus Sars-Covid-19« DIOEF e. V. / Vortrag auf Arabisch und auf Deutsch
17.08.2020	Vernetzungs- und Austauschtreffen der HoR Ost (Dresden, Magdeburg, Halle) in Dresden, 1. Entwurf Positionspapier, Wichtigkeit der Fortführung HoR bundesweit
31.08.2020	Soniya Frotan wird zur Ehrenbotschafterin Kultur des Landes Sachsen-Anhalt berufen
28.10.2020	»Basiswissen für die Selbstständigkeit« – ein Seminar im Hinblick auf Aufenthaltsgestattung, Duldung und Aufenthaltsgenehmigung
ab Okt. 2020	Kooperationsabschluss mit Projekt EMI der ePlan Consult GmbH
ab Okt. 2020	Kontinuierliche Mitarbeit in der AG Fundraising zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur bundesweiten Verstetigung des Modell-Projektes »House of Resources«

19.10.2020	»10 Jahre Weltunion Magdeburger Juden e. V., 20 Jahre Chor Kol Jehudim Jüdisches Leben – Reflexionen durch Musik und Poesie«
05.11.2020	Beiratssitzung der Ost-Ressourcenhäuser Magdeburg & Halle
09.12.2020	Fertigstellung »Zusammen leben – zusammen wachsen« Dokumentation zur Interkulturellen Woche in Magdeburg / Landesverband der Offenen Kanäle Sachsen-Anhalt e. V.
Dez. 2020	Erfolgreicher Anschluss »IFNIS empowert die Frauen«, Jahresunterstützung und Selfempowerment der afghanischen Frauengruppen in Magdeburg und Schönebeck

Best Practices

Mikroprojekte | Webseiten — Blog und Beratungsplattform

»tartaria.online – Wir in Europa« | »Migranten für Migranten«

Beide Projekte wurden bereits vor Ausbruch der Pandemie und der damit verbundenen stärkeren Fokussierung auf den digitalen Austausch konzipiert.

1. »tartaria.online – Wir in Europa«

Projekträgerin: Initiative Qırımlı

Die Initiative Qırımlı ist eine unabhängige Initiative, angesiedelt am ICATAT e. V., deren Priorität es ist, Wissen über die Kultur, Tradition und soziale Situation der tatarischen Völker Eurasiens zu reflektieren, zu verbreiten und zu vernetzen. Insbesondere die Krimtataren Mitteldeutschlands und Europas stehen dabei im Fokus. Heute ist Sachsen-Anhalt jedoch auch die Heimat von Tatar*innen aus verschiedenen Ländern und es braucht eine Plattform, um ihre Kulturen, Bräuche und Traditionen bekannter zu machen, zu vermitteln und zu fördern. www.tataria.online

2. »Migranten für Migranten«

Projekträgerin: Gesellschaft für Osteuropa-Förderung Sachsen-Anhalt

Die Gesellschaft für Osteuropa-Förderung e. V. ist eine Organisation, die offen für die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und allen Gemeinschaften in Osteuropa ist und die interkulturelle Zusammenarbeit und Integration vertieft.

Zielgruppe der Beratungsplattform sind in erster Linie die polnisch und englisch oder arabisch sprechenden Migrant*innen in Haldensleben und im Landkreis Börde, die nicht von der Flüchtlingshilfe abgedeckt sind (als EU-Bürger oder Wirtschaftsmigrant*innen von außerhalb der Europäischen Gemeinschaft). Mittels niedrigschwelligem Informationsaustausch, offline und online, bezüglich Antragstellungen im Bereich Soziales, Kultur und Integration, konnten, Teilnehmende dieser Communities empowert, flankiert und besser mit der Aufnahmegesellschaft vernetzt werden.

Für die Betreuung der arabischsprachigen Zielgruppe konnten Menschen aus dem Deutsch-Syrischen Kulturverein e. V. gewonnen werden. www.migranten-fuer-migranten.de

Kooperationsprojekte | »Basiswissen für die Selbstständigkeit, ein Seminar im Hinblick auf Aufenthaltsgestattung, Duldung und Aufenthaltsgenehmigung«

Kooperationspartnerin: Projekt EMI der ePlan consult GmbH

Im Laufe des Projekts Resonanzboden wurde der große Bedarf an Information und Beratung deutlich, den Migrant*innen (mit oder ohne Fluchterfahrung) in Bereichen selbstständiger Tätigkeit, Zuverdienst, ehrenamtlicher Tätigkeit etc. und die damit verbundenen steuerrechtlichen Verpflichtungen haben. Als langfristige Kooperationspartnerin konnte die ePlan consult GmbH / Projekt EMI gewonnen werden. Dieses Projekt berät und unterstützt Migrant*innen von der Idee, über den Businessplan bis hin zur Anmeldung der Existenzgründung in Sachsen-Anhalt.

In der Auftaktveranstaltung Ende Oktober 2020 wurde ein erster Einblick über die Möglichkeiten gegeben, mit Aufenthaltsgestattung, Duldung und / oder Aufenthaltsgenehmigung Geld (dazu) zu verdienen. Die Veranstaltung fand auf Arabisch, Persisch und Deutsch statt.

Folgende Themen wurden behandelt

- Haupt- und Nebenerwerb (u. a. ehrenamtliche Tätigkeiten)
- Voraussetzungen für die Selbstständigkeit
- Gewerbe und Freiberuflichkeit
- Umgang mit Jobcenter und Finanzamt

Das Seminar war erfolgreicher Start einer fünfteiligen Seminarreihe.



Jugend(inter)Kulturfonds-Projekt »Salbker Vollmondnacht« | Band OMID.1 | Foto: Aktion Musik e. V.

Mit Kultur und Bildung gegen Leerstand und Landflucht »Auf dem Lande alles dicht?«

Ein interdisziplinäres Lesebuch über die kreative Füllung von Leerstand in ländlichen Räumen

Die .lkj) Sachsen-Anhalt füllte mit dem Projekt »Dehnungsfuge« fünf Jahre lang leerstehende Gebäude mit kreativen Konzepten und (trans)kultureller Bildung – in vier Bundesländern und international. Das Buch »Auf dem Lande alles dicht?«, das im Hirnkost-Verlag Berlin erschienen ist, blickt nun zurück auf die Ergebnisse, gibt Tipps und verlangt mehr Engagement für demokratische Prozesse und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft.

Die beiden Herausgeber des umfangreichen Buches und Projektverantwortlichen Torsten Sowada von der .lkj) Sachsen-Anhalt und Dr. Mieste Hotopp-Riecke vom ICATAT Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien entwickelten im Projekt Strategien gegen Leerstand, für mehr demokratische Prozesse, mehr Lebensqualität in der Heimat, gegen Wegzug und Landflucht. Der Projektname »Dehnungsfuge« ist dabei bewusst aus dem Baujargon gewählt. Diese besondere Fuge gleicht das Dehnen und Schrumpfen von unterschiedlichen Materialien aus – in der Bauwelt und Architektur reale Risse zwischen Bauteilen und Materialien, in unserer Gesellschaft eher symbolische Risse zwischen Alt und Jung, zwischen Kultur und Kommerz, zwischen Alteingesessenen und Migrant*innen, zwischen Stadt und Land. Das Bundesprogramm »Demokratie leben!« und das »Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt« förderten fünf Jahre lang das Projekt »Dehnungsfuge« und mit viel Ehrenamt, mit dutzenden Jugendlichen, mit Unterstützung von Künstler*innen, Pädagog*innen, Wissenschaftler*innen und zahlreichen weiteren Fördermitteln haben sie leerstehende Gebäude kulturell und sozial beleben können. Diese Orte werden auch nach Projektende weiter für Kunst, Kultur, demokratische Beteiligung, Jugendarbeit und Begegnung für alle offenstehen.



Coverausschnitt »Auf dem Lande alles dicht?« | Hirnkostverlag 2020

Projekt WIR: Heimat.Land.Jugendkultur.

Das Projekt beschäftigte sich mit der Herausarbeitung und praxisbezogenen Einordnung von Heimat-Vorstellungen Jugendlicher in der ländlichen Region Altmark. Daraus wurden Handlungsempfehlungen für adäquates Handeln im Kontext von demografischem Wandel mit Blick auf Infrastruktur, ÖPNV und Jugendpolitik im ländlichen Raum abgeleitet. Im Zentrum stand dabei nicht nur, wie »Heimat« innerhalb von Jugendkulturen als »Brutstätten der Vergemeinschaftung« erlebt wird, sondern auch, wie sich (Be)Heimat(en) als ein individueller und kollektiver Herstellungsprozess im Zusammenhang mit größeren, gesellschaftlichen Wandlungen beschreiben lässt. Aus diesen Bedarfen werden Handlungsoptionen und Maßnahmen für eine positive Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Heimat mittels peer-to-peer-Ansatz identifiziert und als mögliche Bleibefaktoren implementiert. Ein weiterer Ansatz ist die Auseinandersetzung mit der Lage der neu Zugezogenen durch Migration und Flucht und deren Bedarfsanalyse unter Bezugnahme der Rahmenbedingungen in der ländlichen Aufnahmegesellschaft für eine gelungene Integration. Die Vermittlung von interkulturellem Wissen wie auch das Aufzeigen von positiven Aspekten und Perspektiven durch Zuwanderung für den Arbeitsmarkt, bezüglich des teilweise eklatanten Fachkräftemangels in der Region, stehen weiterhin im Projektfokus. Gemäß den Auflagen aus dem Bewilligungsbescheid sowie entsprechend dem intendierten Projekt-Netzwerk-Charakter im Kontext von Schnittmengen in der Jugendarbeit wurde Kontakt aufgenommen zum Institut »KinderStärken e. V.« der Hochschule Magdeburg-Stendal und zum Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt sowie zum Landeszentrum »Jugend + Kommune«, Stendal.

Ziel war die Vermittlung von sozialen Schlüsselkompetenzen an Jugendliche im ländlichen Raum durch die Förderung von Partizipation an demokratischen Prozessen und aktiver Teilhabe am soziokulturellen Gemeinwesen. Denn dies kann für diese – fachperspektivisch intendiert – biografisch prägend wirken.

Laufzeit:	01.01.2019 - 31.03.2020
Gefördert durch:	Förderprogramm »Demografie Wandel gestalten« der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Eigenmittel
Kooperationspartner*innen:	Hochschule Magdeburg-Stendal Stiftung Respekt! KinderStärken e. V.
Projektverantwortung:	Dr. Mieste Hotopp-Riecke und Torsten Sowada (Projektbegleitende)

Das Projekt umfasste vier Säulen

1. **Empirische Erforschung** von »Heimatkonstruktionen« Jugendlicher im ländlichen Raum als Bedarfs- bzw. Defizitanalyse, wissenschaftlicher Abschlussbericht inklusive einer spezifischen Auswertung der Daten für die beteiligten Projektpartner*innen vor Ort sowie entsprechender Buchpublikation und weitere Veröffentlichungen auch in diversen online-Medien für ein breiteres Publikum
2. **Gruppenwerkstätten / Zukunftswerkstätten** und weitere partizipative Kreativangebote für und mit Jugendlichen als Selbstaktivierung in der Region, Einbeziehung der Situation von migrantischen und geflüchteten Jugendlichen
3. **Expert*innen-Workshops** für gemeinsame Entwicklung von Handlungsstrategien (Soziale Arbeit, Institutionen der Jugendhilfe, Raumentwicklung, Gemeinde, Vereine der Region)
4. **Großes Abschlussevent mit Fachkongress** in der Altmark

Jugend(kultur) und ländliche Heimat | Projekthintergrund

Aktuelle Veränderungen, die »die Jugend« in den letzten Jahrzehnten durchlaufen haben, treten in den Städten zwar stärker sichtbar zutage, finden aber auch auf dem Land statt. So klagen Freiwillige Feuerwehren, kirchliche und andere Jugendgruppen und -verbände, sogar Karnevals- und Schützenvereine vielerorts über Nachwuchsmangel. Auch Jugendliche, die gerne in Landgemeinden leben, schließen sich nicht mehr automatisch den Jugendgruppen und Vereinen ihrer Eltern und Großeltern an, sondern sie prüfen kritisch: Was bringt MIR das, wenn ich mich dort engagiere? Selbstverständlich prägen die (großstädtischen) Jugendkulturen – und eben die via world wide web inklusive der social media verbreiteten Informationen – auch Jugendliche auf dem Land. Was für (eher) großstädtische Jugendkulturen schon immer galt, überträgt sich nun also auf die Vereine und Organisationen in den Landgemeinden. Die Jugendlichen dort fordern dies explizit eher selten – sie stimmen »mit den Füßen« ab und bleiben den Angeboten, die nicht zu ihnen passen, einfach fern.

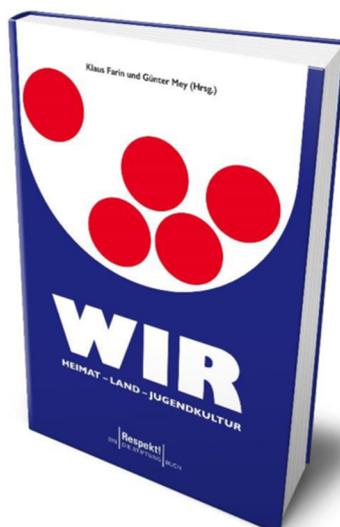
Landgemeinden und dort beheimatete Organisationen werden sich gegenüber den Bedürfnissen der jugendkulturell geprägten Jugendlichen öffnen müssen, wollen sie nicht zur jugendfreien Zone werden. Das bedeutet neue Herausforderungen auch für die Jugendarbeit auf dem Lande – nicht zuletzt, damit aus dem »Ich bin dann mal weg« vieler Jugendlicher vielleicht ein »Ich bleib erst mal hier« wird. Hier setzte das »WIR«-Projekt an und genau dort wird die .lkj) Sachsen-Anhalt auch kontinuierlich weiterarbeiten, für ein Mehr an Lebensqualität und kultureller Infrastruktur vor allem für Jugendliche in ländlichen Räumen.

Projektergebnisse

Vor dem beschriebenen Hintergrund verstand sich das Projekt als Ausdruck permanenter Jugendkulturarbeit, die weiterentwickelt und fortgesetzt werden sollte

1. als Beitrag zur empirischen Erforschung von Heimatkonstruktionen Jugendlicher in Deutschland und
2. innerhalb einer nahezu vollständig auf das Urbane fokussierten Jugendkulturforschung als überfällige Rekonstruktion zu »Heimat«-Konzeptionen und Szeneauffassungen in der Provinz.
3. Soziale Arbeit, Institutionen der Jugendhilfe, aber auch solche der Stadtentwicklung haben Jugendliche zur Zielgruppe ihrer Aktivitäten, oft ohne direkte Verbindung zu diesen und ohne grundständiges Wissen darüber, wie Jugendliche vor Ort leben und was sie sich für lokalräumliche Entwicklungen wünschen. Eine zielgerichtete Jugendarbeit ebenso wie eine auf jugendliche Lebensräume bezogene Stadtentwicklung müssen jedoch auf die sozialen und kulturellen Realitäten von Jugendlichen vor Ort Bezug nehmen, wollen sie angenommen und erfolgreich sein.

Deshalb realisierten wir im Rahmen dieses Projektes regionale Jugendstudien und -workshops. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse war es möglich, politische und pädagogische Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die auf jugendliche Lebenswelten eingehen. Die Jugendlichen wurden selbst aktiv eingebunden: Sie wurden nicht nur befragt, sondern entwickelten in verschiedenen Settings eigene Ideen, Wünsche und Positionen. Sie erkennen dabei immer wieder, dass die Erwachsenenwelt sich für ihre Perspektive interessiert und ihre Partizipation ausdrücklich erwünscht ist. Denn nachhaltige Veränderungen lassen sich heute nur noch erzielen, wenn die Zielgruppe bei der Entwicklung und Implementierung neuer Maßnahmen selbst permanent aktiv mitwirkt. Das gilt nicht nur für Großbauprojekte, sondern auch für die kleinteilige Beziehungsarbeit mit Jugendlichen vor Ort. Identifikation – mit der Schule, dem Jugendklub, der Gemeinde – entsteht letztlich nur durch Teilhabe und die Erfahrung von Respekt. Wir wollten und wollen auch zukünftig dabei nicht nur praxisrelevante Daten erheben, sondern auch vermitteln und unsere Partner*innen vor Ort bei der Einleitung der Forschungsergebnisse in die Praxis unterstützen.



»WIR. Heimat.Land.Jugendkulturen« | Hirnkost-Verlag, 2020

Fachbereich Jugendbildung

JugendInfoService Sachsen-Anhalt (JISSA)

Das Projekt »JugendInfoService Sachsen-Anhalt« (JISSA) versteht sich als Informations- und Kommunikationsplattform für die Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt. JISSA hat es sich zur Aufgabe gemacht, das umfangreiche und oft unübersichtliche Informationsangebot für Fachkräfte und Multiplikator*innen in der Kinder- und Jugendarbeit, für Kinder- und Jugendliche sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, aber auch für alle Interessierten zu bündeln und redaktionell aufzubereiten.

Laufzeit: 01.01. - 31.12.2020 (jährliche Neubeantragung, Projektbeginn 1998)
Gefördert durch: Landesjugendamt Sachsen-Anhalt
Projektverantwortung: **Julia Hohn** (Projektleitung)

2020 wurden **40 Newsletter bundesweit** an insgesamt rund **3.500 Abonnent*innen** verschickt. Zu diesen zählen Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit, Vereine und Einrichtungen, Jugendliche, Student*innen, Redaktionen anderer Medien sowie Privatpersonen.

Die Website des JugendInfoService Sachsen-Anhalt erzielt durchschnittlich 1.200 Seitenaufrufe pro Tag. Dabei haben die Subpages »Stellen«, »Bildung« und »Förderungen« die meisten Aufrufe.

2020 führte die .lkj) einen Relaunch der Seite durch. Dies betraf die Überarbeitung der Homepage, die Entwicklung eines neuen Logos und die Neugestaltung des »InfoFaxes«. Das erste »InfoFax« des Jahres 2021 erschien am 27. Januar 2021 mit neuem Logo und im neuen Design.

Aktivitäten

- Wöchentlich erscheinender Newsletter »InfoFax« (35+ Artikel je Ausgabe, ca. 3.500 Abonnent*innen)
- Webseite www.jissa.de als ständiges Online-Informationsangebot
- Informationsweitergabe über die sozialen Medien Facebook und Twitter

»KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter«

»KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter« belebt auch im zweiten Projektjahr Stadtteile in Magdeburg wieder. Mit kreativen, künstlerischen und unkonventionellen Ideen bringen wir neuen Schwung in die Gebiete Altstadt, Neue Neustadt, Olvenstedt und Südost. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten wir Ideen, wie dem schlechten Image ihres Stadtteils etwas Nachhaltiges, Starkes, Buntes und Erfüllendes entgegengesetzt werden kann. Zugangshürden im Sinne von finanziellen Mitteln, Sprache und baulichen Bedingungen möchten wir mit dem Projekt abbauen. Alle Ideen werden in Absprache mit Stadtteilmanager*innen, Anwohnenden sowie Kooperationspartner*innen geplant und umgesetzt. Weiterhin ist es Ziel, Empowermentprozesse anzuregen und Geschlechtergerechtigkeit im Stadtteil zu fördern. Im Jahr 2020 war das Projekt vorrangig im Stadtgebiet Südost aktiv.

Laufzeit:	01.09.2018 - 31.08.2021
Teilnehmende:	Menschen zwischen 6 und 27
Gefördert durch:	Aktion Mensch
Projektverantwortung:	Christina Grzeschniok und Nadia Boltes (Projektleitende)

Höhepunkt hierbei war der KIEZ »Kunst.Aktions.Tag«, der am 17.09.2020 stattfand und den Sozialraum rund um das »Lesezeichen Salbke« mit einem Mitmach-Stadtteilfest neu belebte. Hierbei stellten Jugendliche und Künstler*innen aus Magdeburg Straßenkunstwerke fertig und luden zum Gespräch ein. Zudem gab es unter anderem die Möglichkeit, mit kleinen Kugelrobotern zu zeichnen und Musikinstrumente selber zu bauen.



KIEZ »Kunst.Aktions.Tag« | Foto: Giovanna Veronica Gahrns

Aktivitäten

Zeitraum Termin	Inhalt
22.01.2020	Workshop: Inspiration Berufswahl
26.01.2020	Workshop: Visa Wie?
01/20 – 03/20	Wöchentliches Nachbarschaftscafé Südost
09.05.2020	Kunstpicknick in Magdeburg Farmersleben
18.05.2020	Workshop: Zero Waste
19.05.2020	Workshop: Graphic Recording
15.07.2020	Künstler*innentreffen Straßengalerie Salbke
17.08.2020	Workshop: Zukunftsforschung
18.08.2020	Workshop: KIEZkunst - bau dir deine Utopie
19.08.2020	Workshop: KIEZkunst - bau dir deine Utopie
20.08.2020	Workshop: Robotik
21.08.2020	Workshop: Robotik
01.09.2020	Werkstatt I Straßengalerie Salbke
08.09.2020	Werkstatt II Straßengalerie Salbke
15.09.2020	Werkstatt III Straßengalerie Salbke
13.10.2020	Abschlusstreffen Straßengalerie Salbke
17.09.2020	KIEZ Kunst.Aktions.Tag

Kulturelle Bildung & Brachflächen- und Leerstandsmanagement Südost

Mit dem Projekt im Rahmen des Brachflächen- und Leerstandsmanagements Südost wollen wir dem demografischen Wandel in Magdeburg Südost mit kultureller Bildung etwas entgegensetzen – online und offline; mit Kunst, Kultur und unser Netzwerk dabei einbinden.



Ein bisschen was von Edward Hopper... »KiezTreff-Salbke« by night | Foto: Nadia Boltes

Das Konzept zielt darauf ab, Leerstände für Zwischennutzungen zu öffnen, um mit den daraus resultierenden Erfahrungen den Salbker Engpass (mit-)gestalten zu können und einem »Hier ist eh nichts los« ein Ende zu setzen. Kulturelle Nutzungen – und hierbei insbesondere nicht-kommerzielle – Bildungsangebote bereichern den Kiez. Sie ermöglichen die Wahrnehmung des Ortes als einen vollwertigen und erlebnisreichen Teil der Stadt.

Laufzeit: 01.01.2020 - 31.12.2020
Teilnehmende: Menschen ab 6 Jahren
Gefördert durch: Stadtplanungsamt Magdeburg
Projektverantwortung: **Christina Grzeschniok** und **Nadia Boltes** (Projektleitende)

Aktivitäten (Auszug)

Zeitraum Termin	Inhalt
25.01.2020	»Unser Wunsch« Kunstaussstellung von Masoumeh Ahmadi und Kinderkino
06.12.2020	Szenische Lesung mit Kutlu Yurtseven
11/20 – 12/20	Nachbarschaftscafé digital – digitale Spielenachmittag Kiez Postkarten mit Künstler*innenkollektiv Fuchs & Hase

POWgames

POWgames richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre und sensibilisiert für den öffentlichen Raum und die Menschen darin. Das Projekt »emPOWert« zu proaktiver Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes und vermittelt das Verständnis für den öffentlichen Raum als Verhandlungs- und Begegnungsraum für alle.

Laufzeit: 01.03.2017 - 28.02.2020
Gefördert durch: Aktion Mensch | Deutsche Telekom Stiftung | Deutsche Kinder und Jugendstiftung (OPENION)
Projektverantwortung: **Franziska Dusch** (Projektleitung)



Urban Kaffee Klatsch #nachbarnd | Mai 2017 | Foto: .lkj)

Während der Projektlaufzeit wurden 22 eintägige Einzelveranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel die Workshopformate »FarbLAB« oder »urban gaming« mit unterschiedlichen Teilnehmenden. Teilweise besuchten Teilnehmende mehrere POWgames Aktivitäten, so, dass in diesen Fällen auch ein Beziehungsaufbau stattfinden konnte. Drei mehrtägige Workshopreihen mit jeweils festen Gruppen ermöglichten eine kontinuierliche Arbeit mit einem identischen Teilnehmendenkreis. Hervorzuheben ist die Workshopreihe »scratch und makey makey« im Jugendzentrum Don Bosco. Mit der Software »scratch« wurden Spiele programmiert und mit sogenannten »makey makey«-Sets wurden die Prinzipien von Stromkreisläufen und Steuerelementen praktisch erprobt. Diese Methoden aus der digitalen Bildung haben sehr gut mit der Zielgruppe funktioniert und viel Begeisterung hervorgerufen.

Sehr intensiv wurde im außerschulischen Bereich mit jungen Menschen der Förderschule Comeniusschule zusammengearbeitet. In 13 Treffen wurde gemeinsam der Stadtteil Magdeburg Nord untersucht und eine Bestandsaufnahme durchgeführt, was schöne und ausbaufähige Ecken dort sind. Wünsche und Vorschläge wurden anschließend der Kinderbeauftragten der Stadt und dem Bürgermeister im Rathaus im konstruktiven Gespräch übermittelt. Die Teilnehmenden übten sich auch regelmäßig im kreativen Schreiben und verfassten Gedichte und Miniartikel für ihre eigene Zeitung, das »Urban Paper«.

Als besonders erfolgreich hervorzuheben sind zudem die beiden großen Veranstaltungen am Anfang und Ende der Projektlaufzeit: der POWladen und das UtopiaCAMP

Über 600 Personen wurden während der dreijährigen Laufzeit direkt über das Projekt POWgames als Teilnehmende erreicht. Indirekt wurden über 2000 Personen erreicht, die als Gäste den POWladen oder das UtopiaCAMP punktuell besuchten oder als Passant*innen Aktionen im öffentlichen Raum miterlebt haben. Hervorzuheben ist die POWbox, eine vom Projektteam gestaltete Box mit Spielideen für den öffentlichen Raum, die genutzt werden kann, um den Stadtraum zu erforschen. Als Projektabschluss wurde zudem das POWminimagazin mit gesammelten Methoden herausgebracht, die sich während der Projektlaufzeit als erfolgreich bewährt haben.



POWbox | Foto: .lkj)

Kooperationspartner*innen

Kooperationspartner*innen
»Ich kann was!« - Netzwerk der Deutschen Telekom Stiftung (Netzwerktreffen, Fachaustausch)
Deutsche Kinder und Jugendstiftung, OPENION Programm
Stiftung Lernen durch Engagement
Robert Bosch Stiftung, START Programm
Landeshauptstadt Magdeburg (boys day)
Schauspielhaus des Theater Magdeburg
Magdeburg 2025 Kulturhauptstadt werden
Puppentheater der Stadt Magdeburg
Freiwilligen- Agentur Halle -Saalkreis e.V.
Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco Magdeburg
KJH Banane, Jugendclub Banane, Reform
Commeniusschule Magdeburg
Norbertusgymnasium Magdeburg
IGS »Regine Hildebrandt« Magdeburg

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Die (außerschulische) kulturelle Kinder- und Jugendbildung der .lkj) wird durch den zuständigen Jugendbildungsreferenten betreut. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen kulturelle Zugänge zu ermöglichen. Durch Workshops, Seminare oder Projekte wird jungen Menschen eine Plattform gegeben, auf der sie eine Vielzahl an Möglichkeiten vorfinden, sich künstlerisch und kulturell auszuprobieren.

Veranstaltungen konnten Corona-bedingt ab dem Frühjahr fast ausschließlich in Online-Formaten stattfinden.

Die andauernden Beschränkungen wirkten sich auch spürbar auf die Motivation der Jugendlichen aus, die daher immer seltener Online-Formate aufsuchten. Dies spiegelt sich auch in den Teilnehmendenzahlen wieder. Insgesamt wurden **185 verschiedene Personen** erreicht – neben Kindern und Jugendlichen auch Multiplikator*innen und Ehrenamtliche.

Laufzeit:	01.01. – 31.12.2020 (jährlich Neubeantragung)
Teilnehmende:	185 Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre, Ehrenamtliche, Multiplikator*innen
Gefördert durch:	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Projektverantwortung:	Perry Lukaszczyk (Projektleitung)

Aktivitäten (Auszug)

Zeitraum Termin	Inhalt
01.02.2020	EU im Harz
06.02.2020	Projektmanagement leicht gemacht
13.03.2020	Sozialisation – Wo komme ich her, wo gehe ich hin?
29.06.-01.07.2020	Graffiti Exkursion mit der Grundschule Rothensee
13.07.-14.07.2020	Wie erstelle ich eine moderne Schnipseljagd mit Actionbound?
09.09.2020	Arbeit mit Stoffen und Farben
15.09.2020	DIY Naturkosmetik
22.09.2020	Let's talk about stereotypes – Stereotypen abbauen
24.09.2020	Visualisierung für Seminare mit Jugendlichen
06.11.2020	Projektmanagement, die Basics
16.11.-19.11.2020	Juleica Grundkurs Online (Teil I)
03.12.2020	BauLab

Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt



Online Verleihung des 23. Kinder- und Jugend-Kultur-Preises 2020 | Foto: Nathalie Pruss

Der Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Kulturministers des Landes Sachsen-Anhalt wird auf Grund eines Erlasses des Kultusministeriums ausgeschrieben. Die Durchführung des Wettbewerbs wird von der .lkj) Sachsen-Anhalt seit 23 Jahren begleitet. Im Jahr 2019/20 hat der Wettbewerb zum 23. Mal stattgefunden.

Kinder und Jugendliche, junge Künstler*innen aller Sparten und Metiers aus Sachsen-Anhalt können sich um den Jugend-Kultur-Preis bewerben. Dabei sind alle Formen kultureller Darstellung, z. B. in den Sparten Literatur, Film, Fotografie, Design, Theater, Tanz, Musik oder bildende Kunst zugelassen.

Am 6. Juli 2020 wurde der diesjährige Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt im OLI-Kino Magdeburg verliehen, erstmals als Online-Veranstaltung.

Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto »Schätze«. Das Motto des nächsten Zyklus ist »Verwandeln« und wird ab 01.08.2020 den 24. Wettbewerb einleiten.

75 Beiträge von **mehr als 1.500 Kindern und Jugendlichen** aus Sachsen-Anhalt wurden in diesem Jahr eingereicht.

Laufzeit:	01.08.2019 – 31.07.2020
Teilnehmende:	ca. 1.500 Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre
Gefördert durch:	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt e. V.
Projektverantwortung:	Perry Lukaszczyk (Projektleitung), Nathalie Pruß

Best Practice

Handbuch KIEZkunst – bau dir deine Utopie: »Chatbot Solotta« lädt zum Entdecken ein

Wie sieht es vor der eigenen Haustür aus und noch wichtiger, wie könnte es dort in Zukunft aussehen? Kreativ können mit Unterstützung eines freundlichen Roboters namens »Solotta« Utopien für die eigene Umgebung entwickelt werden. Was fehlt? Was muss weg? Was muss sich verändern?

Im Projekt »KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter« wurde ein Methoden Handbuch entwickelt, welches dazu einlädt, eigene Utopien mit künstlerischen Aktionen im Kiez und im Digitalen sichtbar zu machen und mit anderen zu teilen. Es gibt einen programmierten Chatbot, der durch den Prozess begleitet. Außerdem wird in einem Video, alles zum Thema KIEZkunst erklärt.

Die Methodensammlung ist auf der Homepage der .lkj) Sachsen-Anhalt eingestellt:

<https://www.lkj-lsa.de/methodenhandbuch-utopialab>

Solotta, der freundliche Chatroboter leitet ähnlich einer*m Workshopleiter*in durch den Workshop »KIEZkunst – bau dir deine Utopie«. Solotta lädt ein, spielerisch die eigene Umgebung digital und analog zu erkunden und sich mit neuen Methoden der digitalen Bildung im öffentlichen Raum auseinanderzusetzen.

Das Handbuch ist ein Tool für Jugendliche, die sich allein oder gemeinsam künstlerisch im Kiez engagieren wollen. Auch Kulturpädagog*innen und Kunstvermittler*innen können das Handbuch in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integrieren. Schulen oder der Jugendclubs finden hier genauso Anregungen. Es können verschiedene Szenarien, wie bspw. als Gruppe in einem Jugendclub oder als Projekttag zum Thema Stadtteilerkundung und Zukunftsforschung, nachgeschlagen werden.

Die jeweiligen Schritte des Methodenkoffers »KIEZkunst – bau dir deine eigene Utopie«, bauen sinnvoll aufeinander auf. Das bedeutet aber nicht, dass es nur einen richtigen Weg gibt, die Entdeckung deines Stadtteils, Anleitung zur Aktionskunst und Formulierungen deiner Wünsche zu organisieren.

Im Gegenteil, alle Materialien sollten nach den eigenen Bedürfnissen und Interessen verwendet werden. Durch die digitale Anleitung kann es jederzeit losgehen!



»KIEZkunst – bau dir deine Utopie« | Foto: Franziska Gutkäse